

Vereine brauchen Hilfe

Streit beim Jugend-Fußball artet in
Schlägerei aus, FR vom 3. November

In ihrem Kommentar schreiben Sie, die Vereine seien in der Pflicht. Als jemand der seit über zehn Jahren einen großen Teil seiner Freizeit mit Arbeit im Jugendfußball verbringt empfinde ich diesen Kommentar als absolute Unverschämtheit!

Mein Verein (Concordia Eschersheim) muss seit Jahren gegen seinen Willen die Anlage (Platzwart wurde abgezogen) selbst verwalten. Die meisten Eltern geben ihre Kinder dort ab und erwarten, dass für einen Monatsbeitrag von fünf bis zehn Euro alles organisiert (Platz, Trikots, Training, Fahrten, Feiern) wird.

In den Vereinen sind es immer die selben „Dummen“, die dafür sorgen, dass nicht alles auseinander fällt. Die Arbeit in schwierigen Stadtteilen (Griesheim, Fechenheim) ist um so höher zu bewerten. Dass diese Vereine jetzt auch noch das Gewaltproblem lösen sollen ist völlig an der Sache vorbei. Diesen Vereinen muss geholfen werden, natürlich auch dabei, sich selbst und ihr eigenes Verhalten zu hinterfragen und zu verbessern. Wenn in diesen Vereinen keine Jugendarbeit gemacht würde, wäre nichts gewonnen. Hier sind die Stadt und der DFB in der Pflicht. Philipp Stielow, Frankfurt